

# Lesung nur für Verrückte

Die Musikalische Lesung zum Roman „Der Steppenwolf“ gab außergewöhnliche Einblicke ins Leben des Calwer Autors Hermann Hesse.

■ Von Jeanette Tröger

**CALW.** Wie viel Steppenwolf steckt in Hermann Hesse? Ernst Süß und Regina Bucher gelang es ebenso unterhaltsam wie tiefgründig, die Romanfigur Harry Haller und ihren literarischen Schöpfer Hermann Hesse in ihren Krisen, ihrer inneren Zerrissenheit, zueinander in Bezug zu setzen. Darf doch der Roman des Nobelpreisträgers „Der Steppenwolf“ auch als verschlüsselte Autobiografie gelesen werden.

— **Magisches Theater** Vollbesetzt ist die Halle der Sparkasse zur kommentierten Lesung mit Musik unter dem Titel „Nur für Verrückte – Eintritt kostet den Verstand“, was im Roman die Aufforderung zum Eintritt ins Magische Theater ist. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Pforzheim Calw begrüßte das Publikum im Namen der Stiftung „Mit Herz und Hand – Stiftung für die Region“ und freute sich, dass er „Sie, liebe Verrückte“ heute ungestraft so nennen dürfe.

„Wann haben sie den 1927 erschienen Roman überhaupt zuletzt gelesen?“ fragte Regina Bucher, Vizepräsidentin der Internationalen Hermann Hesse

se Gesellschaft und Mitglied im Kuratorium der Udo-Lindenberg-Stiftung, in die Zuhörerrei-

Ihr oblag es, entlang der Biografie Hesses eigene Krisen, auch während der Entstehung des Werkes, deutlich zu machen. Hinter der sonnigen Fassade seiner Jahre im Tessin ist das Elend aus Existenzangst, Selbstzweifel, körperlicher und psychischer Probleme bis hin zum Suizidversuch kurz nach der Hochzeit mit seiner zweiten Frau Ruth Wenger zu erahnen.

— **Weltschmerz** Das Leiden an sich selbst und an der Welt ist vielleicht das, was die Leser seit Generationen, seit den Hippies in den 1960er Jahren bis heute zu Harry Haller in eine innere Beziehung treten lässt. Sein Roman habe Hermann Hesse gelehrt, die vielen Facetten seines eigenen Lebens und die Tatsache, dass Leiden und Träumen nicht getrennt sind, zu erkennen, so Burger. Es war ihm wichtig, 1941 noch ein Nachwort zum Roman zu schreiben.

Der Schweizer Schauspieler und langjährige Sprecher beim Schweizer Fernsehen Ernst Süß schlüpfte mal in die Rolle



Haben den „Steppenwolf“ musikalisch und literarisch aufgegriffen (von links): Noah Fischer, Regina Bucher, Ernst Süß. Foto: Jeanette Tröger/Picasa

des Harry Haller mit Passagen aus dem ‚Traktat vom Steppenwolf‘, mal rezitierte er das Gedicht „Der Steppenwolf“. Oder er zitierte den Hesse-Zeitgenossen Thomas Mann, der in seinem Vorwort zum Roman „Demian“ schreibt, „dass der Steppenwolf ein Romanwerk ist, das an experimenteller Gewagtheit dem ‚Ulysses‘, den ‚Faux Monnayeurs‘ nicht nachsteht“.

Mit seiner Betonung und in unterschiedlichen Stimmlagen genoss Süß das Publikum gekonnt hinein in den Widerstreit von Geist und Triebhaftigkeit, unter dem die Romanfigur leidet. Und sorgte für Lacher mit Zitaten aus einem Brief des

Schriftstellers, der erst mit 50 Jahren den Karneval entdeckte und sich für einen Foxtrottler hält.

— **Jazz-Rocker** Der „Rocker unter den Smooth-Jazzern“, wie der Saxophonist Noah Fischer angekündigt wurde, bot mit seiner das Publikum begeisternden Performance den musikalischen Rahmen zur Lesung. Zu Beginn groovte er mit einigen Titeln mit dem Publikum in den Abend, zum Abschluss animierte er die Zuhörer zum Mitklatschen und Tanzen zwischen den Reihen, während er sich mit seinem Instrument auf den Weg durch den Raum machte.

Zwischen Titeln wie ‚Maputo‘ oder ‚In your Eyes‘ erzählte er von seiner Zusammenarbeit mit Udo Lindenberg, im Panik-Orchester wie auch im Projekt ‚Horizont macht Schule‘ der Lindenberg-Stiftung. Udo sei eine Legende und für ihn die größte Inspiration. Fischer stammt aus Sigmaringen, zu seinem Auftritt in Calw waren seine Eltern angereist.

— **Inspiration** Im Sujet des von Burger und Süß beleuchteten Romans erkenne er, Fischer, „auch die Inspiration von Udo“ für seine Musik wie für seine sozialen Engagements. Emotional wurde es ganz zum Schluss als Fischer die Melodie

des Usher-Songs „His Mistakes“ spielte zu den Worten des ISS-Kommandanten Alexander Gerst, die dieser 2018 aus der 400 Kilometer über der Erde schwebenden Raumstation an seine ungeborenen Enkel richtete.

„Ein Song darf nicht fehlen an diesem Abend“, sagte Fischer, nämlich „Der Komet“. Mit diesem Song „stürmte Udo nach 50 Jahren Karriere und mit 77 Jahren die deutschen Charts“. Ihm komme da Harry Haller in den Sinn, wie er Mozart am Zopf gepackt und als Komet durchs Weltall geschleudert habe, spannte Fischer den Bogen noch mal zum „Steppenwolf“.



Die Film- und Fremdsprachen-AG mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras.

Foto: HHG

## „Il Condominio“ im Landtag

Die Fremdsprachen-AG des HHG war im Calwer Landtag zu Besuch.

**CALW.** Die Fremdsprachen- und Film-AG des Hermann-Hesse-Gymnasiums Calw (HHG) folgte einer Einladung in den baden-württembergischen Landtag, um dort ihr Stück „Il Condominio“ im Rahmen des Landesfinals von „Jugend debattiert“ noch einmal aufzuführen, heißt es in einer Pressemitteilung.

**Stück erhielt Bundespreis**

Mit diesem Beitrag, der aus einem kurzen Sketch mit anschließender Filmpräsentation zum Thema Europa in den drei Fremdsprachen Englisch, Französisch und Italienisch besteht, hatte die Gruppe, die sich aus Schülern der neunten und zehnten Klasse zusammensetzt, im letzten Jahr den ersten Landespreis und den zweiten Bundespreis beim Fremdsprachenwettbewerb erzielt. Claudia Häberlein, die für Schülerwettbewerbe zuständige Regie-

rungsschuldirektorin im Kultusministerium, war von dem Beitrag der Fremdsprachen-AG des HHG so beeindruckt, dass sie kurzerhand die Gruppe in den Landtag einlud. „Um mich herum habe ich während der Aufführung nur in begeisterte und beeindruckte Gesichter gesehen“, so Claudia Häberlein. Auch der Landesbeauftragte für den Fremdsprachenwettbewerb, Paolo Vetrano, war gekommen, um sich die Aufführung anzusehen: „Der Landtag als Kulisse könnte nicht passender sein“, so Vetrano, denn, gerade weil „Il Condominio“ auch politische Themen behandelt, sei der Beitrag besonders gelungen.

Nach der Aufführung betonte Robert Ernst, Schüler der 9. Klasse des HHG, welche persönliche Bereicherung er durch den Fremdsprachenwettbewerb erfahren hatte. Er habe sprachlich in Französisch sehr

große Fortschritte erzielt und auch sein Verständnis für Italienisch verbessert. Außerdem haben er und seine Mitschüler sich durch den Wettbewerb politisch weitergebildet. Ausflüge, unter anderem auch zum Europaparlament, haben die Gruppe noch mehr zusammengeführt. Reinhard Köcher, Schüler am HHG, hat ebenfalls von der Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb profitiert, indem er sich technisches Können im Bereich des Filmschnitts angeeignet hat.

**Außerordentlicher Erfolg**

Annette Sautter, Fremdsprachenlehrerin und Leiterin der Fremdsprachen-AG am HHG, ist äußerst zufrieden und voller Freude über den außerordentlichen Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler und sieht darin eine Bestätigung für deren harte Arbeit und Beharrlichkeit.

## MSC Calw hat neuen Sportleiter

Bei der Hauptversammlung wurde gewählt und Veranstaltungen geplant.

**CALW.** Bei der Hauptversammlung des Vereins MSC Calw standen neben dem Blick auf Veranstaltungen, die vom Vorsitzenden Axel Schönthaler vorgetragen wurden, auch Wahlen an. Sebastian Morlock (Ispringen) wurde einstimmig zum Sportleiter gewählt, so eine Mitteilung des Vereins. Er müsse sich erst in die Position einfinden. Da trifft es sich, dass die „Calwer Rallye“ 2024 ausgesetzt werde. Da die Anforderungen an so eine Veranstaltung immer größer werden, hat sich der Vorstand entschlossen, mit einem hoffentlich größeren Team im nächsten Jahr wieder auf Streckensuche zu gehen. Dass der Motorsport nicht überall willkommen ist, dies hat der MSC bei der Suche nach einem Slalomplatz erfahren müssen, nachdem der bisherige Platz in Haiterbach nicht mehr zur Verfügung stand. „Dabei

gilt vorab ein großer Dank an die Gemeinde Deckenpfronn, die uns bei der Suche sehr geholfen hat“, so der Verein.

**55. Automobil-Slalom soll im Juli stattfinden**

Dieses Jahr findet der 55. Automobilschlalom des MSC Calw statt. Geplant ist dieser am 28. Juli. Der Platz ist noch in der Prüfung. Dazu wird in der nächsten Zeit ein Probekurs gestellt. Schon seit einigen Jahren ist Deckenpfronn auch die Hauptzentrale der Rallye, die im Jahr 2023 40. Jubiläum hatte. Viele hundert Zuschauer verfolgten das Geschehen auf den Strecken, so der Verein.

Der Verein pflegt immer eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden und nehme seine Verantwortung bei der Durchführung sehr ernst. Bei der Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden konnte sich Fre-

deric Melms (Pforzheim) gegen Michael Gerasch (Pforzheim) durchsetzen. Gerasch übernahm das vakante Amt des stellvertretenden Sportleiters. Ebenso neu in den Vorstand wurde Markus Proß (Ottenbronn) gewählt. Als Beisitzer löste er Sascha Bohnenberger ab. Bei den anderen Ämtern gab es keine Veränderung. Mareen Schönthaler bleibt stellvertretende Kassenprüferin, Michael Morhard und Andreas Volte bleiben Beisitzer.

Als Delegierter und somit Vertreter des MSC-Calw bei der Hauptversammlung 2025 des ADAC Baden-Württemberg wurde Hans Jörg Brutzer gewählt. Seine Stellvertreter sind Hans Martin Dittus und Michael Morhard. Die Schatzmeisterin Susanne Schönthaler berichtete über eine gut gefüllte Kasse in ihrem Vortrag über Ein- und Ausgaben des Vereins.



Der Vorstand des MSC Calw

Foto: MSC Calw